Familienblätter

zur Erinnerung

an unseren verewigten Vater

Raphael J. Karger

im Namen der Familie herausgegeben

von

Dr. S. Gronemann,
Landrabbiner zu Hannover.

Frankfurt a. M.
Verlag von A. J. Hofmann.
1898.

Inhalt.

	Seite
Vorbemerkung	3
Der Stammbaum unseres Vaters	5
Zum Gedächtnisse unseres Vaters. Trauerworte gesprochen an seiner Bahre	13
נחלת אבות. Der Väter Vermächtniß	hebr. III

1) Ermahnungen des R. Mose Isaac Halevi.
2) Dessen Stammbaum.
3) Ermahnungen des R. Jacob Karger.
4) Grabinschriften.

Vorbemerkung.

Wenn ich mich nicht darauf beschränke, hier nur die von mir am Grabe des geliebten Vaters gesprochenen Trauerworte, dem Wunsche der Familie entsprechend, zur bleibenden Erinnerung zu veröffentlichen, so bin ich dazu veranlaßt durch eine Schuld, die ich persönlich dem Verklärten gegenüber kurz vor seinem Ende übernommen und bisher noch nicht abgetragen habe. Einige Monate vor seinem Ableben ersuchte er mich, die hebräischen Aufzeichnungen, die er von seinen frommen Vorfahren besaß und als heiligstes Vermächtniß hütete, dem Drucke zu übergeben, um sie seinen Kindern und Enkeln als dauernden Besitz zu erhalten.

Diese Aufzeichnungen bestanden aus einer צוואה (letzte Ermahnung), die vor etwa 150 Jahren der Rabbiner R. Mose Isaac Halewi zu Zlotowo, jetzt Flatow in Westpreußen, zugleich mit einem von ihm abgefaßten Stammbaum seiner Familie seinen Kindern hinterlassen, und aus der kurzen צוואה des eigenen Vaters, R. Jacob Karger in Obersitzko, welche dieser an die erstere angeschlossen und mit derselben zusammen auf seine Nachkommen vererbt hatte. Es war dem seligen Vater nicht mehr vergönnt, seinen letzten Wunsch noch erfüllt zu sehen, da ich es für angezeigt hielt, den Stammbaum mit einigen biographischen Notizen zu begleiten, dieses aber einige Zeit in Anspruch nahm. Inzwischen ist allerdings zum großen Theile sein Wunsch von anderer Seite zur Ausführung gebracht worden. Vor erst einigen Wochen ist in St. Petersburg ein Buch דעת קדושים erschienen, enthaltend Materialien zur Geschichte hervorragender jüdischer Familien, welche im Auftrage und auf Kosten des Herrn Leo Friedland daselbst aus der von diesem

großherzigen Manne dem dortigen asiatischen Museum geschenkten Bibliotheca Friedlandiana von J. T. Eisenstadt aus Rushani gesammelt und nach dessen vor Beendigung der Arbeit erfolgtem Tode von J. Wiener herausgegeben sind. Hier sind in den Beilagen (יתרון דעת) S. 1—8 die beiden vorgenannten צוואות abgedruckt worden, welche der verstorbene Eisenstadt von meinem Vater zur Benutzung erhalten hatte. Da indessen dieses umfangreiche Werk nicht Allen erreichbar, auch darin der Stammbaum selbst zwar zum Theil benutzt, aber nicht aufgenommen ist, so habe ich es noch weiter mit meinen Geschwistern für eine heilige Pflicht gegen den Verstorbenen gehalten, durch eine besondere Veröffentlichung diesen handschriftlichen Nachlaß, den ich durch Aufnahme einiger Grabinschriften ergänzt habe, dem engeren Kreise zugänglich zu machen. Meiner ursprünglichen Absicht gemäß habe ich demselben vorausgeschickt eine Darstellung der Genealogie nach den Aufzeichnungen des R. Mose Isaac Halewi und sie bis auf die Gegenwart fortgeführt. Dabei war mir neben anderen biographischen Arbeiten das vorerwähnte neu erschienene Werk von großem Nutzen. Auch mein verehrter Freund, Herr Dr. Brann in Breslau, hat mich auf manche hierüber zerstreuten Notizen aufmerksam gemacht, wofür ich ihm hierdurch meinen Dank ausspreche.

Die Zusammenstellung dürfte übrigens auch ein psychologisches Interesse bieten. Wer unsern frommen Vater gekannt und die Aufzeichnungen seines Vorfahren, des Rabbiners zu Flatow, liest, wird gewiß eine große Aehnlichkeit zwischen den beiden Persönlichkeiten wahrnehmen. Es läßt sich daraus erkennen, wie nicht nur der Geist der Vorfahren sich auf die Nachkommen vererbt, sondern selbst ihre charakteristischen Züge oft noch in viel späteren Zeiten bei ihren Sprossen wiederkehren.

Der Herausgeber.

Der Stammbaum unseres Vaters.

Der Stammbaum reicht hinauf bis R. Mose Isserles (רמ״א), gestorben 1572, dem berühmten Verfasser der Ergänzungen des Schulchan Aruch, welche in denselben aufgenommen und für die rituellen Entscheidungen maßgebend geworden sind. [1])

Erste Generation: Ein Enkel mütterlicherseits von R. Mose Isserles war der Rabbiner R. Mose Halevi in Minsk, väterlicherseits führte derselbe seine Abstammung bis auf den Propheten Samuel zurück. Er war der Schwiegersohn vom Arzte R. Salomon in Lublin, der aber nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Arzte aus Krakau, der in den Responsen des Isserles (Nr. 30 vom Jahre 1559) und des R. Salomon Lurja (Nr. 21) vorkommt. (Vgl. Zunz עיר הצדק Anm. S. 65 und Graetz, Geschichte, IX., Note 7.) Der 1626 verstorbene R. Salomon, „dessen Sitz, wie die Inschrift auf seinem Grabdenkmal rühmt, stand zwischen Großen und Fürsten, und der ein erfahrener Arzt gewesen für den Körper und für die Seele", war verheirathet mit einer Tochter von R. Isaac Spiro, der in hohem Alter in Lublin 1623 gestorben war. Dessen Vater war der 1577 verstorbene R. Nathan B. Samson Spiro, Rabbiner zu Grodno und Verfasser des halachischen Werkes מבוא שערים zu שערי דורא und des nach seinem Tode von dem Sohne Isaac herausgegebenen Superkommentars אמרי שפר zu Raschi. R. Mose aus Minsk dürfte in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts gelebt haben. [2])

[1]) Beider Grabinschriften wie auch die des רמ״א siehe im hebräischen Theile unter ציונים.

[2]) Irrthümlich werden in דעת קדושים S. 44 diese verwandtschaftlichen Beziehungen des R. Mose seinem Sohne R. Meir beigelegt.

Zweite Generation: Der Sohn des R. Mose aus Minsk war R. Meir Halevi, Rabbiner der drei Bezirke von Samogitien (Samocz), war durch seine Heirath verwandt geworden mit einer der berühmtesten aus Italien stammenden Familie, welche den Glanz der Gelehrsamkeit und der hohen Stellung in sich vereinigend, durch fünf Geschlechter den Rabbinatssitz in Padua innegehabt und durch die leuchtende, in den Schleier der Dichtung gehüllte Gestalt des R. Saul Wahl sich nach Littauen abgezweigt hatte.[1]) Der Stammvater dieser Familie war R. Juda Minz, der, über 100 Jahre alt, 1509 in Padua fünf Tage vor dem an seiner Seite bestatteten Don Isaac Abarbanell gestorben war; von diesem ging das dortige Rabbinat auf seinen Sohn R. Abraham Minz (gest. 1526), von diesem auf seinen Schwiegersohn R. Meir (Maharam) Padua, gestorben als fast 90jähriger Greis 1565, von diesem auf seinen Sohn R. Samuel Juda Minz Katzenellenbogen (genannt מהרש״ק oder רש״י oder ר״י מינץ), gestorben im Alter von 76 Jahren 1597. Dessen Sohn R. Saul Wahl (wahrscheinlich der „Wälsche", aus Wälschland stammend) war, ausgerüstet mit großen wissenschaftlichen Kenntnissen, wie sie von den italienischen Juden gepflegt wurden, nach Brest (Brisk) in Littauen gekommen, um in Polen, wo der Talmud am gründlichsten gepflegt wurde, ihn gleichsam an der Quelle zu studieren, hatte dort, nachdem er sich aus der angesehenen Familie Drucker eine Gattin heimgeführt, seinen Wohnsitz genommen und sich durch noch heute bestehende religiöse Einrichtungen dort verewigt. Das große Ansehen, das R. Saul Wahl bei Fürsten und Großen genossen hat, hat Anlaß gegeben zur bekannten Sage, daß, als einst die polnischen Stände sich wegen eines neu zu wählenden Königs nicht bis zu dem feststehenden Termine einigen konnten, sie Saul Wahl auf eine Nacht zum König gewählt hätten, der anderen Tages die Königswürde an Sieg-

[1]) Ueber Saul Wahl, den „großen Fürsten", seine Vorfahren und Nachkommen ist ein Buch גדולת שאול von Edelmann erschienen, in dem auch die Grabschriften von R. Meir Padua und R. Juda Minz Katzenellenbogen abgedruckt sind (siehe hebr. Theil). Eine Stammtafel der ganzen Familie bis auf Gabriel Rießer findet sich in Löwenstein: „Geschichte der Juden in der Kurpfalz". Frankfurt. 1895. S. 322.

mund III. abgegeben. Aus diesem Hause nun führte R. Meir Halevi, der etwa bis 1670 gewirkt haben dürfte, seine Gattin heim; nach dem Stammbaum des R. Mose Isaac war es die Tochter des R. Sauls selbst, doch ist es wahrscheinlicher, da dieser bereits 1617 gestorben, daß diese Angabe auf einem Versehen beruht, und es seine Enkelin gewesen ist.

Dritte Generation: Ein Sohn aus dieser Ehe, R. Jecheskel Halevi, war der Schwiegersohn geworden einer der hervorragendsten Autoritäten seiner Zeit, des Rabbi Isaac b. Abraham „des Großen", Rabbiners in Lutsk, Grodno (1662), Wilna (1664) und Posen (1667 bis zu seinem Tode 1685), eines Zeitgenossen des Verfassers des מגן אברהם, R. Abraham Abli, Rabbiners in Kalisch, der ihn dort (Cap. 1, §. 11 und Cap. 32, §. 47) rühmend erwähnt und als leuchtendes Wahrzeichen der Zeit (מופת הדור) bezeichnet. (Dembitzer: כלילת יופי II. 122a und ד"ק S. 42.) R. Isaac aus Posen hatte einen Sohn, R. Jacob, der die Tochter des Nachfolgers seines Vaters, R. Naphtali Cohen heirathete und diesem selbst, nach seiner Uebersiedelung nach Frankfurt (1714), im Rabbinate zu Posen (כ"י a. a. O.) folgte, und 4 sämmtlich an Rabbiner verheirathete Töchter, — Rosel an R. Menachem Nachum in Plotzk, Malke an R. Jonathan in Pinsk, Elke an R. Samuel in Meseritz und Rzezow, Enkel des Verfassers von מגיני שלמה, R. Josua in Krakau, — (כלילת יופי II. S. 24b Brann, Geschichte des Rabbinats von Schneidemühl, S. 112, Anm. 23), — Rahel an R. Jecheskel. Dieser war zuerst Rabbiner in Zlotowo (Flatow), wo er 1691 einige hebräische Werke approbirte, und wurde dann 1689 nach Krotoschin berufen als Nachfolger des R. Mendel Auerbach, des berühmten Verfassers von עטרת זקנים, welcher bei der Vertreibung der Juden aus Wien im Jahre 1670 von hier ausgewandert und in Krotoschin das Rabbinat erhalten hatte (כ"י II. 95b). Mit dem Sohne seines Vorgängers, R. Mose Auerbach, Vorsteher der Gemeinde und Haupt der Landesältestenschaft von Polen, wirkte er in Freundschaft zusammen und approbirte in Gemeinschaft mit ihm 1693 das vom Schwiegersohn des Verfassers von מגן אברהם, R. Mose Jekuthiel Kauffmann, herausgegebene Buch חוקי

חיים. Der Sohn des Letzteren bemerkt in der Vorrede zu dessem anderen Werke לחם הפנים, daß sein Vater hauptsächlich in dem Lehrhause des Mose Auerbach und mit dessen Unterstützung sein Werk gearbeitet habe. Von R. Jecheskel ist noch aus dem Jahre 1700 eine Approbation vorhanden. Sein Freund Mose Auerbach starb 1739, er liegt in Krotoschin zu Häuptern seines Vaters begraben. (גדולת שאול S. 36 a, Kaufmann, Vertreibung der Juden aus Wien, S. 226.) Der Sohn von Mose Auerbach, R. Mendel, ward Nachfolger des R. Jecheskel (כ"י II. 96) im Rabbinate zu Krotoschin; wir finden denselben bereits 1713 als solchen unter einer Approbation unterschrieben (Katalog der Rosenthalschen Bibliothek S. 837) und war demnach zu dieser Zeit R. Jecheskel bereits verstorben.

Vierte Generation: R. Jecheskel stand aber mit R. Mose Auerbach nicht nur in freundschaftlicher, sondern auch in verwandtschaftlicher Beziehung. Er verheirathete seinen Sohn, R. Mose Isaac mit Mirjam, der Tochter des Mose Auerbach und knüpfte dadurch das Familienband an den Verfasser des עטרת זקנים und seine Vorfahren — R. Salmon Fischhof und R. Löb Rofe, beide aus Wien, Joseph Hacohen den Verfasser der שארית יוסף, Schwager der רמ"א, gestorben 1591 —, von denen auch die rühmlich bekannte Rabbinerfamilie Auerbach abstammt. Gleichzeitig wird damit auch das alte Band mit der vornehmen Familie Minz-Padua-Katzenellenbogen erneuert, da die Gattin von R. Mose Auerbach, Tochter von R. Saul und Enkelin von R. Heschel (gest. 1664), beide Rabbiner in Krakau, war, letzterer aber väterlicherseits ein Ur-ur-enkel des Maharam Padua und mütterlicherseits ein Urenkel von Saul Wahl gewesen.[1]) Es ist das

---

1) Die Reihenfolge ist: Maharam Padua, gest. 1565, — Gattin des R. Jacob Halevi, — Gattin des R. Ephraim Naphtali, gest. 1622, — R. Jacob aus Lublin, gest. 1645, dessen Gattin Debora Enkelin von Saul Wahl war, — R. Heschel, aus Krakau, Nachfolger des Verfassers von תוספית יו"ט, gest. 1664. — (S. ד"ק über die Familien Katzenellenbogen, S. 82 f.). Die Grabinschriften des Verfassers von שארית יוסף und עטרת זקנים wie des R. Heschel sind im hebr. Theile abgedruckt.

Spiel des Kreislaufes, in dem sich Alles auf Erden bewegt, daß auch in der gegenwärtigen Generation ganz dasselbe Band innerhalb unserer Familie geknüpft worden ist: Eine andere Ur-urenkelin von demselben Rabbiner R. Heschel in Krakau, Freidel, war verheirathet mit dem Rabbiner R. Naphtali Herz aus Dubno und dieser, der Sohn des berühmten Rabbiners R. Hirsch Charif in Halberstadt, war der Großvater des Rabbiners R. Chajim Jacob-Halberstadt in Dubno, dessen Urenkelin mit dem Herausgeber dieser Schrift vermählt ist.[1])

Neben dem Sohne des R. Jecheskel ist noch eine Tochter bekannt, die mit dem Dajan R. Samuel in Glogau verheirathet war. Auch in dieser Familie hat das Thorastudium seine Blüthen getrieben. Ein Sohn, R. Jecheskel Schlesinger, Verfasser eines Buches מראה יחזקאל, starb nach 40jähriger Wirksamkeit als Rabbiner in Jungbunzlau am 24. Siwan 1821 (M. Grünwald, Jungbunzlauer Rabbiner, S. 19). Dessen Sohn, R. Meir Halevi Schlesinger aus Prag verfaßte 1816 ein hebräisches Werk שמן המאור, in dessen Vorrede er den Stammbaum seiner Familie in derselben Weise angiebt, wie er in dem Stammbaum unseres R. Mose Isaac gegeben ist. Von einem andern Sohne, Juda Löb Schlesinger ist eine hebräische

---

[1]) Reihenfolge von R. Heschel (gest. 1664) an: R. Isachar Berisch (1691) — R Isaac aus Brody (1705) — R. Jacob aus Brody (1748) — Freidel vermählt mit dem jüng. R. Naphtali Herz — R. Wolff — R. Chajim Jakob Halberstadt, alle drei Rabbiner in Dubno, letzterer ohne Söhne — Malke Halberstadt, verehelichte Pines — Gutta Rosel Pines, verehelichte Breslau — Helene Breslau, verehelichte Gronemann. Der Vater des jüngeren R. Naphtali Herz in Dubno, R. Hirsch Charif, welcher von dem bekannten „polnischen Residenten" Behrend Lehmann, dem Stammvater der Familien Cosmann und R. Berend in Hannover und Emil Lehmann in Dresden, nach Halberstadt 1718 verpflanzt ward und dort bis zu seinem Tode, Fasten Gedalja's 1748, als Rabbiner wirkte, war der Sohn des am 18. Cheschwan 1712 verstorbenen Rabbiners R. Naphtali Herz des älteren, in Lemberg, dieser der Sohn des R. Israel, mit dem Beinamen „Aschkenasi" (der Deutsche), dieser der Sohn des R. Wolff, Rabbiners zu Hildesheim. (B. H. Auerbach, Geschichte der Isr. Gemeinde Halberstadt, S. 43 f. und ב"י I, S. 88 f.; „Ueber R. Heschel und R. Saul", Zunz עיר הצדק S. 104 und 154 f.)

Trauerrede auf den Tod seines Vaters erschienen, unter dem Titel אבל אבי, Prag 1822.

Wir kehren jedoch wieder zu R. Mose Isaac zurück. Er bekleidete zuerst das Amt des Rabbiners in Leslo (Inowrazlaw), dann in derselben Gemeinde, wo es zuerst sein Vater inne gehabt, in Zlotowo (Flatow). Durch seine großen kabbalistischen Kenntnisse, denen er sich gleich seinem Großvater, dem Rabbiner von Posen, mit Eifer hingab, erwarb er sich einen bedeutenden Ruf, so daß der berühmte R. Jonathan Eybenschütz in seinem bekannten Streite mit R. Jacob Emden ihm die Kameos (Amulette), welche zu demselben die Veranlassung gegeben hatten, zur Beurtheilung übersandte. „Ich hatte gehört“, so bemerkte er, „daß dieser greise, hochangesehene Rabbiner, der Enkel des R. Isaac von Posen, des Lehrers des מגן אברהם, R. Mose Isaac in Zlotowo mit dieser Wissenschaft sich sehr beschäftigt und durch sein Eindringen in ihre tiefsten Geheimnisse sich einen Namen gemacht hat, dazu noch den handschriftlichen Nachlaß seines kabbalistisch geschulten Großvaters und viele andere derartige Bücher besitzt, und beeilte mich, ihm die Auslegung zu meinen Kameos zu senden“. (לוחות העדות, Altona 1755, S. 60—61.) In den beiden Antworten des R. Mose Isaac vom 28. Adar und 6. Ijar 5515 (1755) lernen wir denselben kennen als einen begeisterten Bewunderer und Verehrer jenes Meisters rabbinischer Gelehrsamkeit, dessen Auslegungen er als zutreffend anerkennt und noch weiter begründet. In biographischer Hinsicht erfahren wir aus ihnen, daß er zuerst in Leslo Rabbiner gewesen, dort durch einen Brand fast alle Schriften seines Großvaters und der anderen Vorfahren verloren, zur Zeit der Abfassung dieses Briefes das Alter von 70 Jahren erreicht hatte, also im Jahre 1685 geboren war, sich damals sehr alt und schwach fühlte und sein Augenlicht sich getrübt hatte. Beachtenswerth ist auch, daß er in beiden Briefen den R. Jonathan als „verschwägert“ (מחותן) anspricht; er muß also durch Verschwägerung diesen verwandt geworden sein.

In der צוואה, welche er seinen Kindern hinterlassen und welche hier veröffentlicht wird, hat er gleichsam seine ganze Seele hineingegossen, darin das Bekenntniß seines Lebens abgelegt. Wir

werden es als selbstverständlich voraussetzen, daß er von seinen Kindern eine rigorose Frömmigkeit verlangt, und werden uns auch bei der Richtung jener Zeit nicht darüber wundern, wenn diese bei ihm unter dem Einflusse seiner kabbalistischen Anschauungen einen sehr asketischen Charakter angenommen hat, welcher in seinen büßerhaft strengen Anordnungen über das dereinstige Verhalten mit seiner Leiche zum stärksten Durchbruche gelangt. Doch nicht minder ernst und streng sind die Mahnungen, die er seinen Kindern in Bezug auf ihr Verhalten zu den Menschen ertheilt. In bewegten Worten und wiederholt legt er ihnen ans Herz, Wohlthaten zu üben, sich namentlich der armen Verwandten anzunehmen, mit wohlthätigen Spenden regelmäßig das Abend- und Morgengebet einzuleiten, wenn die Armen nicht kommen, sie selbst aufzusuchen, von Allem den Zehnten abzusondern und persönliche Liebeswerke Allen, den Armen wie den Reichen, den Lebenden wie den Todten zu erweisen. Er warnt sie ferner vor dem Verkehr mit Spöttern, Lügnern, Heuchlern, Verläumdern, mahnt sie die Ehre der Gelehrten immer hochzuhalten, jedem Streite aus dem Wege zu gehen, als Rabbiner sanft mit allen zu verkehren und sich wie durch Geld so auch nicht durch Worte bestechen zu lassen, als Vorsteher sich nicht über die Gemeinde zu erheben, sparsam mit der Ausgabe von Gemeindegeldern zu sein, u. A. Ein edler Stolz auf die hohe Herkunft und das Bewußtsein der höheren Verpflichtungen, die daraus erwachsen, bricht hervor aus der Mahnung, die Töchter zu verheirathen mit guten und frommen Männern aus geachteter Familie, „denn ihr seid von heiligem Geschlecht, ja von heiligem Geschlecht seid ihr, aus einer Kette hervorragender Familien von väterlicher wie von mütterlicher Seite". Von den Frauen erwartet er auch besonders, daß sie ihre Kinder auf den rechten Weg leiten, da in ihrer Hand mehr als in der der Männer die Erziehung der Kinder läge. R. Mose Isaac Halevi war jedenfalls bereits 1765 gestorben, da in diesem Jahre schon R. Jacob Uri Schrage Feibel dort Rabbiner war und sein Werk בית יעקב אש drucken ließ.[1])

[1]) In ד"ק S. 45 ist als Todestag angegeben Simchas Thora 5557 (1797) und beruht diese Angabe jedenfalls auf der von meinem seligen Vater

Fünfte Generation: Eine Tochter des R. Mose Isaac war verheirathet mit R. Baruch Bendit aus Obersitzko, der etwa um 1810 gestorben ist.

Sechste Generation: Ein Sohn der Vorgenannten war R. Jacob Karger in Obersitzko, welcher der צוואה seines Großvaters mütterlicher Seite eine eigene sehr kurz gehaltene angeschlossen, in der er besonders mahnt, nicht äußerlich, sondern aus den Tiefen eines gottesfürchtigen Herzens heraus die Gottesgebote zu erfüllen. Er war verheirathet mit Esther, der Tochter des R. Aron aus Filehne, welcher am Schebuoth 1808 als Rabbinatsassessor in Danzig nach Ausweis des Buches der dortigen Beerdigungsgesellschaft starb, während seine Gattin Chaje noch über ein Vierteljahrhundert in Filehne lebte in der liebevollen Umgebung ihrer dortigen Verwandten, des hervorragenden Talmudisten R. Aron Lazarus und seiner Gattin, der Eltern des Herrn Prof. Dr. M. Lazarus, dessen freundlichen Mittheilungen ich eine bessere Kenntniß der Personen und Verhältnisse jener Zeit verdanke. R. Jacob Karger hat, ohne selbst Rabbiner zu sein, unausgesetzt dem Thorastudium obgelegen und war der Typus eines Talmudisten aus alter Zeit, für den die ganze Welt in den vier Ellen der Halacha lag und abgeschlossen war. Er konnte seinem Hange zur Thora ganz nach Herzenslust folgen, weil ihm eine wahrhaft seltene Frau zur Seite stand, die glücklich, ihren Mann bei der Thora zu wissen, die ganze Sorge des Hauses auf sich genommen, dasselbe nach allen Richtungen hin, sowohl in Bezug auf die erwerblichen und ökonomischen Verhältnisse wie in allen weltlichen Dingen vertrat und das Band der Vermittelung zwischen der alten und neuen Zeit herstellte, zugleich in einer Weise sich der Erziehung ihrer zahlreichen Kinder widmete, daß sie ihnen u. A. den ersten Raschi-Unterricht ertheilte und bei alledem noch Zeit fand, unausgesetzt und in aller Stille,

---

ermittelten Notiz im Gemeindebuche zu Flatow: ר׳ משה ב״ר יצחק סג״ל דיין וגבאי דח״ק נפטר יום א ש״ת שנת תקנ״ז לפ״ק. In Wirklichkeit aber ist hier von einem R. Mose ben Jizchak die Rede, der auch nicht als Rabbiner, sondern als Dajan bezeichnet wird. Da R. Mose Isaac Halevi 1755 bereits ein Siebzigjähriger war, so kann er nicht erst 1797 gestorben sein.

wie die Grabschrift ihr nachrühmt, vom Tage an, da sie Frau geworden, Wohlthätigkeit zu üben, sowohl durch Geld, als durch persönliche Leistungen. Sie ist, nur um einige Jahre ihre Mutter überlebend, am 7. Aw 5598 (1838) gestorben, ihr Gatte ist ihr fast genau 6 Jahre später am 11. Aw 5604 (1844) ins Grab gefolgt.

Siebente Generation: Als Sohn von R. Jacob und Frau Esther Karger wurde neben drei Brüdern (Aron, Bendit und Mendel) und vier Schwestern (Blume, Zirel, Vögele und Jette), von denen die letztgenannte allein noch am Leben ist, Raphael Itzig Karger am 14. Tebeth (1. Januar 1820) geboren. Derselbe ist am Sonntag, den 10. Aw (Tischobeaw) 5657 (1897) aus dem Leben geschieden, betrauert von der treuen Gefährtin seines Lebens und Förderin seines edlen Wirkens, Frau Mindel (Minna) geb. Meyer, in Schlochau am 13. Siwan 5559 (6. Juni 1819) geboren, ihrem Sohne aus erster Ehe, den der Verblichene seit seinem 5. Lebensjahre erzogen, einer Tochter, einem anderen Sohne und 9 Enkeln. Wie er im Geiste seiner Vorfahren gelebt und gewirkt und auf die „drei Grundsäulen der Welt“ Thora, Aboda und Gemilus Chassodim sein ganzes Leben aufgebaut, ist in den nachfolgenden Trauerworten zu schildern versucht worden.

Zum Gedächtnisse unseres Vaters.

Trauerworte gesprochen an seiner Bahre.

12. Aw 5657 (10. August 1897).

עַל הֶהָרִים אֶשָּׂא בְכִי וָנֶהִי וְעַל נְאוֹת מִדְבָּר קִינָה.

Ueber die Berge hin möchte ich schluchzend hinaustönen lassen das Leid und über die verwüsteten Stätten die Klage, — die bittere Klage darüber, daß ein Heiligthum uns untergegangen an demselben Tage, an welchem einst das alte Heiligthum Israels in Trümmer gesunken. Niedergeworfen und zu Boden geschmettert fühlen wir, die Kinder, uns in dem Gedanken, daß wir heute zu Grabe tragen müssen einen Vater, wie er selten gefunden wird, einen Vater, der es nicht nur für seine Vaterpflicht gehalten, für das leibliche Wohl und für die geistige Ausbildung seiner Kinder zu sorgen, sondern auch in jeder Stunde seines Lebens empfunden die schwere Verantwortung, die er für sie vor dem Gotte Israels zu tragen hätte, der davon ganz durchdrungen war und es sich stets vor Augen hielt, daß sie ihm von Gott gegeben wären, um durch sie zu wirken für die Zukunft Israels, für den dauernden Fortbestand des Bundes, den der Herr einst mit unserem Volke geschlossen. Und wie verlassen fühlt sich unsere geliebte Mutter, die im Hause zurückgeblieben und in der Stille trauert um den harten Verlust, den Gott ihr auferlegt, איכה ישבה בדד, ach, wie sitzt sie da vereinsamt von dem Gefährten ihrer Jugend, mit dem sie nahezu fünfzig Jahre verbunden gewesen in treuer und fleißiger Arbeit, und dem sie als treue Genossin zur Seite gestanden, nicht nur im Aufbau des Hauses, sondern auch in der fördernden Theilnahme an seinen frommen und edlen Werken. Ja, weit über die Berge hin möchte ich hinausrufen die Klageworte, in welche ich austönen lassen soll unser Aller Weh, damit sie weithin künden die großen Vorzüge, die ihn geschmückt, und voll-

tönender und eindringlicher, als ich es von Schmerz überwältigt in dieser Stunde vermag, möchte ich aussprechen, was Du, verklärter Vater, uns allen gewesen, und was Du mir persönlich gewesen: אבי מורי ורבי, mein Vater, mein Erzieher, mein Lehrer. Mein Vater, — obwohl ich nicht Dein leiblicher Sohn gewesen, warst Du mir von der Zeit, bis zu welcher meine Erinnerung reicht, ein Vater, wie es keinen besseren und liebevolleren gegeben. Mein Erzieher, — mit dem Stabe der Milde und mit dem Stabe der Strenge hast Du meine Erziehung auf die rechte Bahn geleitet. Mein Lehrer, — denn Du hast mich zuerst selbst in der Thora unterwiesen, bevor Du mich hinausgesandt zu einem großen Lehrer in Israel, und was ich später geworden, Dir habe ich es zu verdanken. —

Wahrlich, es ist, als ob der Herr ihn gerade an dem Tage abberufen, an welchem ganz Israel trauert um שריפת בית אלקינו, um die Einäscherung des göttlichen Heiligthums, um uns so recht zum Bewußtsein zu bringen: גדולה מיתת הצדיקים כשריפת בית אלקינו „der Tod der Frommen wiegt so schwer, als die Einäscherung unseres Heiligthums“! Ja, wir empfinden es hier, ein Heiligthum ist zerstört unserer Familie, ein Heiligthum ist zerstört dieser Gemeinde, mit der er von frühester Jugend verwachsen war, und um deren religiöse Einrichtungen er sich Verdienste erworben, die hier und aus meinem Munde nicht geschildert zu werden brauchen. Welch eine Fülle edelster Regungen barg diese schlichte unansehnliche Hülle, und wer sich zuerst nur an die unscheinbare Außenseite gehalten und danach ihn beurtheilt, wird gewiß, nachdem er ihm näher getreten war, bei sich empfunden haben: אכן יש ה׳ במקום הזה ואנכי לא ידעתי. fürwahr, Gott ist in dieser Stätte, wie ich es nimmer geahnt. In dieser Stätte, in diesem Herzen, das nun zu schlagen aufgehört, wohnte in Wahrheit Gott, hier hatte Gott seinen Sitz aufgeschlagen, Gott war es, um den sich alle seine Triebe und Regungen, Gedanken und Empfindungen gelagert hatten, wie einst die israelitischen Zelte um das Heiligthum, und von dem sie alle ihr Licht empfingen. Es war ein charakteristischer Zug seines Wesens, auch die kleinsten Vorgänge in religiöser Beleuchtung zu betrachten, auch aus den unscheinbarsten Vorkommnissen die göttliche Gnade hervorleuchten

zu sehen, Alles hat er sich angemerkt, damit es seinem Gedächtnisse nicht entschwinde, und für längst Vergangenes hat er Gott immer von Neuem seinen Dank dargebracht.

Das Alles war das Ergebniß eines kindlichen Herzens, eines Herzens, das kindlich fühlte gegen Gott, einer wahrhaft rührenden kindlichen Frömmigkeit, wie sie in unserer Zeit kaum noch verstanden, aber doch immer noch heilig und ehrwürdig erscheinen wird. Er hat sein Verhältniß zu Gott ganz so aufgefaßt, wie das eines Kindes zu seinem Vater, wie ein Kind nahte er sich ihm, so vertraulich und vertrauensvoll, und von ihm fühlte er sich überall geführt, wie von der Hand eines liebenden, fürsorglichen Vaters. Wie hätte er die Thora, die dieser Vater in Liebe seinen Kindern gegeben, nicht über Alles lieben, und wie nicht hochhalten sollen diejenigen, die mit ihr sich beschäftigten! Darauf gründete sich der Stolz, mit dem er zurückblickte und bei jeder Gelegenheit rühmte die lange Reihe der Ahnen, die als Säulen der Thora in Israel sich einen berühmten Namen erworben. Darum war es die Sehnsucht seines Lebens, daß die Thora auch unter seinen Nachkommen nicht erlösche, darum war es seine besondere Sorge und er hat dafür durch eine fromme Stiftung gesorgt, daß in der Gemeinde, in welcher er geboren, in dem Lehrhause, in dem er selbst zu den Füßen großer Lehrer, darunter des eigenen Vaters, gesessen, der Thora eine Stätte für ewige Zeit errichtet bleibe.

Doch das Herz, das gute edle Herz unseres unvergeßlichen Vaters, war der Altar in diesem Heiligthume: ובער עליה הכהן עצים בבקר בבקר und darauf hat dieser Priester die heilige Flamme der Liebe mit neuem Holze an jedem Morgen genährt. Mühsam hat er sich das Holz zusammengeholt aus der Nähe und aus weiter Ferne, es gab wohl keinen bekannten Wohlthäter im ganzen großen Vaterlande, an den er sich nicht gewendet, um das Holz zu vermehren, das er aus eigenen Mitteln reichlichst herbeibrachte, um all die großen Mittel aufzubringen, deren er bedurfte, um Bräute auszusteuern, Waisenkinder zu erziehen, Jünglinge zu einem Lebensberufe heranbilden zu lassen. Und derselbe kindliche Zug, der durch seine Frömmigkeit ging, lag auch auf seiner Wohlthätigkeit und gab ihr das besondere eigenartige Gepräge. Wie er sich ganz fühlte als Kind eines himm-

lischen Vaters, so konnte er auch die Armen sich nicht anders denn als Kinder vorstellen, als seine eigenen Kinder, und so hat wohl selten Jemand in dem Maaße, wie er, befolgt die Mahnung des alten Lehrers ויהיו עניים בני ביתך, „die Armen sollen deine Hausgenossen sein“, das waren sie ihm ganz und gar, nicht Fremde, sondern sie gehörten zum Hause, zur Familie. Es war nur die natürliche Consequenz seiner ganzen Auffassung, was Mancher gleichfalls nicht verstehen konnte, daß er sie in seinem eigenen Hause beherbergte, ihnen dort ein eigenes Heim erbauen ließ. Darum konnte er weinen über ihr Leid, wie ein Vater über das Mißgeschick seiner Kinder. Darum sehnte er sich förmlich nach ihnen, wie ein Vater nach seinen Kindern, darum war es ihm eine Herzensfreude, wenn er sie speisen, sie kleiden, für sie sorgen konnte. Und wenn öfter sein gutes Herz auch mißbraucht worden ist, ihn konnte das nicht beirren; wird etwa ein Vater sich je seinen Kindern entfremden, wird er nicht immer eine Entschuldigung für sie haben, wird er nicht auch ihre Fehler liebevoll verhüllen? So war denn Frömmigkeit und Wohlthätigkeit bei ihm aus einem Geiste geflossen und von einander nicht zu trennen. So hat er denn auch in den schriftlichen Aufzeichnungen, die er seinen Kindern zurückgelassen, sie ermahnt, die Gebote der Gottesfurcht treu zu wahren, aber ebenso nachdrücklich ihnen eingeschärft, das Gebot „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst“ immer hochzuhalten. Frömmigkeit und Wohlthätigkeit flossen in einander zusammen in dem Gedanken an Zion und Jerusalem, für deren Armen und wohlthätige Vereinigungen er besonders viel geleistet und Andere zu Leistungen angeregt. Aber wie auf dem Altar zu Jerusalem Opfer aufstiegen nicht nur für Israel, sondern für alle Völker der Erde, so leuchtete auch auf dem Altar seines Herzens die heilige Flamme der Liebe allen Menschen. Sein Herz zerfloß nicht nur in Liebe zu seinen Glaubensbrüdern, sondern es trug Jedem Mitgefühl entgegen, und Jedem suchte er zu helfen, den er leiden sah. Jammert und klaget, ihr Armen und Hilfsbedürftigen, zerreißet eure Kleider mit uns und stimmet mit uns Klagerufe an, denn auch Euch ist ein Heiligthum zerstört, zerstört ein Altar der Menschenliebe, der nicht mehr an dieser Stelle wird aufgerichtet werden.

Doch wie, trauernde Geschwister und Freunde, ziehen nicht, während wir noch trauern um unser untergegangenes Heiligthum, himmlische Trostesklänge durch unsere Seele, wie sie einstmals jene vernommen, die um Zion und Jerusalem getrauert? Alle die Erinnerungen, welche an der Bahre unseres geliebten Vaters vor uns treten, — ist es nicht, als ob ihnen der Herr zuriefe: נחמו נחמו „tröstet, spendet Trost"? Unser Vater hat wenig genossen von den Genüssen dieser Welt, er hatte keinen Sinn selbst für die kleinen Vergnügungen und Zerstreuungen, die auch der Anspruchloseste sucht. Aber er hat gleichwohl reichlich genossen, er hat genossen die höheren seelischen Freuden; aus jeder Mizwah, die er übte, strömte ihm unvergleichliche Seligkeit ins Herz, er hat in dieser Welt genossen מעין העולם הבא eines Vorgeschmacks von jener Welt, wo die Frommen genießen des Glanzes, der von der Herrlichkeit Gottes ausstrahlt. Und er hat gleichsam an sich selbst die höhere Welt uns faßbar und verständlich gemacht. Sein Körper war von seiner Jugend an schwach und von Schmerzen heimgesucht. Aber wie in jener Welt der Körper vernichtet ist, gleichwohl aber die Seele lebt und strebt, so hat er hienieden gezeigt, wie die dem Höheren zustrebende Seele den morschen Körper zu überwinden vermag, bei ihm hat sich der Geist vom Körper nicht besiegen lassen, sondern diesen besiegt, über ihn die Herrschaft bis fast zum letzten Tage behauptet. Unsere Weisen sagen von dem großen Lehrer Mose, als seine Sterbestunde nahte, da habe er den Todesengel weit von sich geschleudert, bis er seinen Segen über die Kinder Israel gesprochen. Auch er hat, als in der vorigen Woche der Todesengel schon dicht an ihn herangetreten war, sich ihm entgegengestemmt und ihn fortgeschleudert, und alle seine Kraft noch zusammengerafft, um seinen Segen zu entbieten den Armen im Lande Israels, ihnen noch zu übermitteln die von ihm eingesammelten Gaben, und zuletzt auch noch seinen Sabbathsegen zu senden seinen Kindern, denen es durch die Gnade Gottes vergönnt gewesen, noch kurz vorher nach einander ihn zu sehen, ihn zu erfreuen und mit ihm noch heitere, noch nicht durch Angst und Sorge getrübte Tage zu genießen. Erst als der Sabbath gekommen und seiner Arbeit im Dienste der werkthätigen Liebe Ruhe geboten, da hat auf dem Ruhelager, das er dann erst aufge-

sucht, auch die Seele sich langsam und allmählich zur Ruhe begeben, da erst fing der Todesengel an, Macht über ihn zu gewinnen, und leicht und sanft und schmerzlos ist seine Seele emporgestiegen zu den lichten Höhen, wenige Tage nach dem Todestage seiner Mutter und einen Tag vor dem Todestage seines Vaters. Seine frommen Eltern, die ihn als Schutzengel durch das Leben geleitet, deren er stets gedacht mit einem Segenswort auf den Lippen, sie nehmen ihn in ihre Mitte und begrüßen ihn und sprechen zu ihm: Du hast Dich bewährt als unser Sohn, dessen wir uns rühmen dürfen, der unseren Namen zu Ehren gebracht.

Wir aber rufen Dir zu, unvergeßlicher Vater: לך בשלום ziehe hin in Frieden והלך לפניך צדקך כבוד ה׳ יאספך, vor Dir zieht einher Deine Frömmigkeit und bahnt Dir den Weg zu Gott, daß seine Herrlichkeit Dich aufnehmen wird in den Sitz der Frommen und Edlen. Deine dankbare Seele dankt dort droben dem Herrn, — und wir schließen uns diesem Danke an — daß er Dir hienieden beigestanden, Dich gesegnet in Deiner treuen Arbeit, Dir die Mittel gegeben, dem edlen Zuge Deines Herzens zu folgen, und vor Allem Dir eine Gefährtin zur Seite gestellt, die es Dir ermöglicht hat, Dein Haus gleichen zu lassen dem gastlichen, allen Vorüberziehenden geöffneten Hause Abrahams. Und Deine Lippen, die sich so gern zum Gebete geöffnet, mögen sie auch droben sich öffnen, um den Segen Gottes zu erflehen vor Allen für sie, unsere geliebte Mutter, daß sie den vollen Segen ihres hingebenden Waltens schaue bis in das höchste Greisenalter, mögest Du ein guter Fürsprecher sein vor Gottes Thron uns, Deinen Kindern, die wir Dir geloben zu wandeln in den Wegen, auf welche Du uns geleitet, und Dein frommes Andenken fortleben zu lassen bei uns und unseren Kindern. Amen.

עסק במצות כל ימי חייו ולא נתן מרגוע לנפשו עד בוא שמשו יום
חרבן בית מקדשנו א׳ י׳ מנחם אב שנת תרנ״ז לפ״ק בשנת שבעים ושמנה
לימי חייו. ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳.

Uebersetzung der letzten Inschrift.

Hier ruht ein köstliches Reis von edlem Stamm, der Stolz seiner Gattin, der Ruhm seiner Kinder, **Raphael Itzig Karger**.

Viel wirkte er als Vater der Armen, gottesfürchtig, aufrichtig fromm, liebte er Zion und Jerusalem, seine Hausgenossen waren die Armen, die Gotteslehre ihm werthvoller als Perlen, ihre Säulen zu festigen für spätere Geschlechter, hat er eine bleibende Stiftung errichtet an seinen Geburtsort, seinen Vätern zum Gedächtniß.

Er beschäftigte sich mit Liebeswerken durch sein ganzes Leben und gönnte sich keine Ruhe bis seine Lebenssonne unterging, am Tage der Zerstörung unseres Heiligthums, Sonntag, den 10. Aw 5657, im 78. Jahre seines Lebens. Er ruhe in Frieden!

יותר מחמשים שנה, ויוסף להיות עניו מכל אדם, הוא הרביץ תורה והאיר עינינו בתשובות שארית יוסף וביאורים על חשן משפט וביאורים על המרדכי, ונפטר ביום כ׳ ג׳ שבט שנת נש״א את ראש בני גרשון.

ר׳ העשיל מקראקא.

(S. 179 ff.)

פה נטמן ונגנז ארון הקדש צדיק יסוד עולם הרב כמוה׳ העשיל ר״מ ואב״ד בק״ק קראקא בן הרב הגדול (רבן) של כל בני הגולה מוהר״ר יעקב ז״ל ר״מ ואב״ד בק״ק לובלין א׳ כ׳ תשרי תכ״ד.

בעל עטרת זקנים.

(S. Kaufmann, Vertreibung der Juden aus Wien, S. 121)

פ״נ חמדה גנוזה אהבה עוזה צדקת ה׳ עשה ומשפטיו עם ישראל א״ח רב פעלים מקבציאל והעמיד הרבה תלמידים וחכמים חריף ובקי בחדרי תורה ה״ה מ״ר מ״ע הגאון אב״ד ור״מ דקהלתנו מ׳ מנחם מענדל במוה״ר משולם זלמן זצ״ל אויערבאך השלים נפשו ליוצר בור(ה)[א] אור יום ו׳ ך׳ תמוז תמ״ט לפ״ק:

ר׳ יעקב קארגער.

מצבת איש אמונה יגע בתורה יום וליל החזיק בתומתו עד שב לאדמתו כמוה׳ יעקב בר״ב נפטר בש״ק יא מנחם אב תר״ד לפק.

יראת ה׳ ותורתו עטרו חייך, עמל כפיך אכלת בזיעת אפיך, קרבו ימי גמול פרי צדקותיך, בגן עדן מקדם במעונות שמים.

מרת אסתר בת ר׳ אהרן.

פ״נ האשה הכשרה הלכה בדרכי צניעות, ועסקה בגמילות חסד מיום היותה אשה, הן בגוף הן בממון ה״ה הצנועה והחסודה מרת אסתר במ״ו ארון נפטרת ונקברה ז׳ אב תקצ״ח. ת׳נ׳צ׳ב׳ה.

ר׳ רפאל יצחק קארגער.

פ״נ נצר נחמד מגזע שעשועים, עטרת אשתו תפארת בניו, מורנו ר׳ רפאל יצחק בן מוהר׳ יעקב קארגער.

רב פעלים אב לעניים, ירא אלקים צדיק תמים, חונן ציון קרית ירושלים, בני ביתו עוברים ושבים, יקרה לו תורת אל מפנינים, עמודיה להכין דור דורים, קרן קימת השאיר אחריו, בעיר מולדתו לזכר אבותיו.

ד. ציונים.

(רמ"א) ר' משה איסרלש.

(Zunz, עיר הצדק S. 171)

ה"ה נר המערבי הגאון הגדול בדורו מוה' **משה** רעה אבן ישראל. ביום ג"ל למספר בני ישראל גלה כבוד מישראל, משה הָיָה רועה צאן ישראל, צדקת ד' עשה ומשפטיו עם ישראל, הרביץ תורה בישראל, העמיד תלמידים לרבבות אלפי ישראל, ממשה ועד משה לא קם כמשה בישראל, וזאת תורת החטאת האשם אשר שם משה לפני בני ישראל שנת של"ב לפ"ק.

ר' יצחק שפירא.

דעת קדושים (אבני קדש S. 29)

ויגוע **יצחק** זקן ושבע ימים בשנת **שפ**"ג לפ"ק, נתבקש לישיבה של מעלה למרומים, יד ושם היה לו בשבע חכמות הרמים, והעמיד תלמידים רבים, שמו נודע בכל העולם **שפירא** ויאה אמרי' . . . .

ר' שלמה הרופא.

(שם S. 30)

מצבת השר ר' יוסף **שלמה רופא** מחבר איזה ספרים בק"ק לובלין, שמו נודע בשערים והיה מוכתר בכתרים, כסאו היה מוטל בין גדולים ושרים והיה רופא מומחה לנפשות ובשרים, פה נטמן הארון והלוחות והשברים שנת שפ"ו לפ"ק . . . .

מהר"ם פאדובה.

(גדולת שאול S. XII)

לבשו שמים קדרות, ושקים שמו כסותם על פטירת גאון צדיק יסוד עולם שר וחותם, השלמים המכירים בכל לבם אל ודתם, טוב שמו מן שמן טוב ריש גלותא מאיר ואיש תם, בעשרה בשבט חלף שנת שכ"ה נפטר תם.

בעל שארית יוסף.

(עיר הצדק S. 174)

בזאת המערה נקבר האיש אלקי האלוף התורני מה"ו יוסף כ"ה מרדכי גרשון כ"ץ זלה"ה, היה אב"ד וראש הישיבה פה ק"ק קראקא,

דברים קודם התפלה. והזהרו להתפלל מדעת צלולה ונקיה. כי בעונינו אנו מלאים רעיונות לרחות חוב מעלינו להרחיק מן כל דאפשר להרחיק ממחשבה. ולא להיות גורם לבלבל ודי לחכימא ברמיזא. — הזהרו מישיבת דוברי דברים בטלים. ומכ״ש ליצנות. ומכ״ש חוטאים מק״ו מלשינות ולה״ר. ובשעה שאתם פונים מעסק או ממלאכה. עסקו בתורת ה׳ הקדושה כל אחד כפי יכלתו. ספר תהלים עם פירושו השייך.

ואתם בני! יראת ה׳ אלמדכם האיך תשיגו היראה. קודם לכל יהיה פחד ה׳ עליכם ואימתו פרוסה להחזיק בו. ומוראו יגיע עד הלב כאלו ידו נטויה עליכם להכותכם. ומכח אותו פחד ומורא ההכרח יתן למסור רוח ולפקוד נפש ביד אלקים. כי אין מקום לנוס מהבורא ית׳. עי״ז תבואו למדרגת היראה. ולשער הבטחון ולשער יראה בלב. וכן תעשו תמיד. ומצד ההכרח תבואו למדת היראה. והבא לטהר מסייעין אותו מן השמים.

ואתם בני! מאד מאד היו נזהרים בדברי. ועסקו בתורת ה׳ הקדושה הן בתורה שבכתב עם פירש״י. הן במקרא. הן בתורה שבע״פ לש״ש. ואחר מיתתי תקראו. הן מה שאני מצוה הן דברי אא״ז ז״ל בתוך שבעה ימי אבלות פעם אחד בשחרית ופעם אחד בערבית קודם התפלה. ומאז עד אחר שלשים של אבלות פעם אחד ביום כשתהיו פנוים. ומאז ולהלאה פעם אחד בחודש כל ימי חייכם. גם בכל ערב יום כפור. ובכל פעם שתבואו לקברי תבשרו אותי קודם כל תפלה „אבי! קיימתי דבריך!“ כדי לעדן אותי בשכבי בקברי ולהתענג עצמותי. ובטוח אני עליכם שתקיימו דברי. ובזה יצאתי מן הדין ואסיים יום ב׳ ג׳ ניסן תר״א לפ״ק הקטן יעקב.

נחזור עוד לעיין הטיב בענין השגות פחד ה׳. חייב אדם לראות את עצמו להיות למשל אחד שהרג הנפש בפני המלך במזיד. או לפני הדיינים הדנים דיני נפשות. בלי ספק אימת הדין עליו בכל עת ובכל רגע איך למלט נפשו ולנוס חוץ למדינה כדי להנצל מן המיתה. ק״ו לפני מלך מלכי המלכים הקב״ה הוא רואה תמיד מעשים רעים ממני. ואין מקום לנוס מפניו. ויודע מחשבות. איך יהיה פחדו ויראתו עליו. ע״ז הדרך ישוב להתפלל לבוראו למחול עונותיו. ולבוא למדת היראה. ומן השמים יהיה בעזרתו — כן הוא לדעתי חיב על כל אדם לחשוב ולראות א״ע כאלו הוא הורג את נפשו אם לא יאמין באלקי השמים ה׳ אחד בורא הכל. ע״כ לא יסור הפחד הזה מלבו.

מהו' מענדיל בן הגאון בעל המחבר שארית יוסף שהי' אב"ד ור"מ בק"ק קראקא:

וחמי החסיד משה ז"ל הי' חתן דודי וחתן החסיד מהו' זלמן ז"ל... (?)

ג. צואת הרב מ' יעקב במ' ברוך בענדט מאבערזיצקא.

ראיתי בצואת א"א זקני מצד אמי ע"ה. ה"ה הגאון הגדול בנגלה ובנסתר הרב מו"ה משה יצחק ז"ל אבד"ק זלאטאווי. וטרם כל הנני מפקיד את רוחי ונשמתי בידי אלקים חיים ומלך עולם וכו'. עם הוידוי כדבעי — ועמדתי על דעתי מה ענין סמיכות הוידוי לצואת בניו אחריו. ומי יודע טעמי נסתרות? ואחר הישוב אמרתי בטוב טעם כדי להבין לזרעו אחריו למי ואל מי הולכת הפקודה. אזהרה מאלקי אברהם יצחק ויעקב תורותיו וחוקיו ומצותיו. יהיה מה שיהיה כן כאשר אנכי מצווה מאבות אבותי. כן אעשה גם אני.

הנני מפקיד את רוחי ונשמתו בידי אלקים חיים ומלך עולם. הוא היה והוא הוה והוא יהיה. הוא אלקים אמת, ומבלעדו אין אלקים, ה' ארונינו הוא אלקים אשר אחר באברהם עבדו ובזרעו אחריו להיות לו לעם סגולה. וחוא יהיה להם לאלקים. — והנני מוסר מודעה ומבטל מודעה דמודעי ומודעי דנפקי מגי מודעי עד סוף כל המודעות באם שיבוא השטן והוא היצה"ר ומקטרג ערל, טמא, שטן להשטין אותי לשוב מאחרי אלקים חיים, שכל מעשי ומחשבותי ודיבורים כאלה יהיו בטלין ומבוטלין, לא שרירין ולא קימין מהיום ועד עולם ולא יהיה חלין כלל וכלל. רק את נפשי רוחי ונשמתי הנני מוסר לבעל הפקדון אשר נתן בגופי, ובידו יהיה שמור ועתיד להחזיר בי, וכל זמן שהנשמה בקרבי מודה אני לפניך כו' כמו שכתוב בצואת אא"ז זצ"ל — ועתה באתי להתודות כו' כמו שכתוב שם.

והנה אתם בני ובנותי הנני מצוה עליכם וגוזר עליכם ללכת אחרי ה' אלקינו. ואת מצותיו תשמורו. ולא תסורו מאחרי אלקי אביכם ואבות אבותיכם אלקי אברהם אלקי יצחק ואלקי יעקב. הוא הבורא הכל. ושימו הבטחון עליו. ולהיות יראים וחרדים מפניו בכל לב ונפש ולא בפה לדבר. רק בלב מתוכו ומברו. ולאהוב את אלקים בלב ונפש. כי הלב עיקר לעבודה ועיקר ליראה ושורש לאהבה ושמרו דרך ה'. — בשעת תפלה כשאתם עומדים להתפלל יהיה דומה בלבבכם כעני העומד לבקש מתנה בפתח. ותכוונו בפירוש המלות לאשר עולה או על גלות השכינה על כל דבר כתקנת חכמינו. ועיקר העבודה בלב. ואל תתפללו מן

בלע המות לנצח ומחה ה׳ דמעה מעל כל פנים, וה׳ יאריך ימיכם ושנותיכם ותזכו שיבוא גואל צדק במהרה בימיכם ולראות בנין בית מקדשנו אכי״ר.

ב. העתקת אגרת הייחוס של הגאון הגדול בנגלה ונסתר הרב מוה״ר משה יצחק אב״ד דק״ק זלאטאווי (שהעתיק לבניו).

הק׳ משה יצחק בן הגאון מהו׳ יחזקאל הלוי שהיה אב״ד בק״ק קראטשין בן הגאון מהו׳ מאיר סג״ל ז״ל שהי׳ אב״ד בשלש גלילות בזאמושט:

בן הגאון מהו׳ משה סג״ל שהי׳ אב״ד בק״ק מינצק והוא היה נכד לבעל מפה הגאון משה איסרליש ז״ל מקראקא מצד אם ומצד אב היה מיוחס ללוי עד שמואל הרמתה:

ואבי זקני הגאון מהר״מ ז״ל היה חתן הגאון מהו׳ שלמה רופא ז״ל מק״ק לובלין והגאון מוהו׳ שלמה ז״ל היה דור חמישי מרשי׳ ז״ל: והי׳ חתן הגאון מהו׳ יצחק איצק ז״ל שהי׳ אב״ד בק״ק לובלין בן הגאון מהו׳ נתן שפירא שחיבר מבוא שערים ואמרי שפר: בן הגאון מהר״ש שפירא:

וזקנתי אשת הגאון מהר״מ הנ״ל היתה בת הנגיד מהו׳ שאול וואל: בן הגאון מהר״י פאדאווע: בן הגאון מהר״י מינץ: בן הגאון מהר״מ מינץ:

ואדוני אבי הגאון ז״ל היה חתן המלך אדוני זקני החסיד הגאון מהו׳ איצק ז״ל:

והיה לו ארבע בנות אמי הצדקניות הרבנית מרת רחל ז״ל נשואה לא״א הגאון ו״ל:

וצדקנות רבנות מרת מלכה ז״ל נשואה להרב הגאון הצדיק מהו׳ יהונתן ז״ל: בן הגאון מהו׳ ליב פינציק שהי׳ אב״ד בק״ק פינשאוו:

וצדקנית הרבנית מרת עלקי ז״ל נשואה להרב הגאון מהו׳ שמואל סג״ל שהי׳ אב״ד ור״מ בק״ק רישא בן הרב הגאון הגדול מהו׳ אברהם: חתן הגאון מהו׳ יהושיע שהי׳ אב״ר ור״מ בק״ק קראקע והגליל:

וגם דודי בן אדוני זקני ממלא מקום בק״ק פוזנא מוה׳ יעקב ז״ל: אמכם הצנועה הרבנית מרת מרים ז״ל היתה בת הרב החסיד הנגיד מהו׳ משה מק״ק קראטשין:

הוא היה בן הגאון מהו׳ מענדיל ז״ל בעל המחבר עטרת זקנים:

והוא היה בן הנגיד שלשלת היוחסין מהו׳ זלמן פישהאף מווינא והוא היה חתן הגאון מהו׳ ליב רופא אב״ד ור״מ בק״ק ווינא (בן) הגאון

שלא תלכו בגילוי הראש והשערות בגלוי — בהדלקה תהיו זהירים, את בני ביתכם תנהיגו בנחת. ואל תפזרו בהוצאות הבית יותר מדי, את בעליכם תכבדו, ורחקו מן המחלוקת ומן הכעס, תמעטו מהוצאות הבית ותרבו בהוצאות מלבושים, רק אל תקמצו יותר מדי, תכבדו שבת ויו״ט, ואל תהיו צרי עין חלילה. ותהינה ידיכם פתוחות לצדקה במיהן עניא. וככה תנהיגו גם בניכם ובנותיכם אחריכם ותנהגו לתת כבוד זה לזה.

ועתה בני ותלמידי! אכתוב בכתב רשום איך שיתנהגו עמדי בעת שיגזור ה׳ לפקדני בפקודת כל האדם מעת חליי ובשעת גסיסה ובשעת מיתה והקבורה ושבעה ימי אבלות ושלשים של אבל ושנה ראשונה ובכל שנה בהגיע יום מיתתי. — בעת חליי תראו שלא יהיה שום אבר מאברי חוץ למטה מגולה רק הכל מבוסה, כל יום ויום תראו להזכיר אותי ג׳ פעמים הוידוי הגדול הנ״ל, בעת הגסיסה יבחרו עשרה אנשים לומדים והם ישבו סמוך למטתי סביב זה אצל זה בלי הפסק וילמדו בלי הפסק עד אחר יציאת נשמתי. והלמוד יהיה כאשר נזכר בשל״ה, לזאת ילמדו משניות שמרומז בהם שמי „משה יצחק הלוי“ משנה ה׳ פרק ד׳ דזבחים. משנה יד׳ פרק ה׳ דזבחים. משנה ד׳ פ״ה. משנה ח׳ פ״ה. משנה ב׳ פרק א׳ דזבחים. משנה ב׳ פ״ח דחולין. משנה ה׳ פ״ה דזבחים. משנה א׳ פ״ו דזבחים. משנה ג׳ פ״א דערכין. משנה א׳ פ״ד דתמורה. משנה ו׳ פ״ט דערכין כדי לסיים גאולת עולם תהיה ללוים. ואולי הלמוד הזה יהיה נחת להשי״ת ליתן גאולה לנשמתי. עוד ענין שלא ישכח שמי משה יצחק הלוי להגיד לפני המלאך השואל. והמשניות הנ״ל עם פירוש, וכן כל ז׳ ימי אבלות.

אחר שתצא נפשי ליד בעל הפקדון יפשטו אותי ערום בלי כתונת ויזרקו אותי מן המטה על הארץ. וחלילה להניח תבן תחתי או שום דבר ויאמרו: רשע זה דינך, ויתנהגו עמדי בארבע מיתות ב״ד דהיינו במקום שריפה יטיפו על גופי מאבוקה של שעוה איזה טפות, ויאמרו: אם פגם זה האיש בג׳ אותיות ראשונות משמות אדיד ידוד אדני שהם א״י״א״ והיה חייב שרפה. יהי רצון מלפניך שיהא זה חשוב לפניך כאלו נשרף בבית המוקד ויתוקנו ג׳ אותיות הראשונות שפגם בהם זה האיש — ובמקום סקילה יזרקו עלי ג׳ אבנים כל אחד שיעורו כאגרוף יחד ויאמרו: אם חייב זה האיש סקילה ופגם בשלש אותיות השניות של שמותיך הקדושים שהם ה״ה״ד. יהי רצון מלפניך שיהא זה חשוב כו׳. ואם פגם בשלש אותיות השלישיות כו׳ ואם פגם זה האיש בשלש אותיות הרביעיות שהם ה״ה״י״ יהי רצון מלפניך כו׳, ואח״כ יגררו אותי על הארץ לערך ד׳ אמות ויאמרו: אם פגם זה האיש בכל אלה השמות יהי רצון לפניך כאלו נדון בארבע מיתות ב״ד בב״ד הגדול. ואח״כ יניחו אותי לשכב על הארץ ערום בלי תבן שעה אחת או שתים רק מכוסה באיזה מלבוש.

תראו שלא תהי׳ כהוללים רק לש״ש ולשמוח בשמחת מצוה ולדבר בדברי תורה ואז יהיה השלחן אשר לפני ה׳. הזהרו בכל השנים בכבוד נשותיכם, אם יזכה ה׳ אתכם בבנים וחתנים, מנעוריהם ידריכום בדרך הישרה ולמצות הבורא וללמוד, וכשיזכה ה׳ אתכם בבנות ישיאום לת״ח וכשרים בישראל וממשפחה מיוחסת כי אתם בני זרע קודש. אתם מזרע קודש משלשלת היוחסין הן מצד אב ומצד אם.

פתוח תפתחו ידכם ומן העניים הקרובים אל תעלימו עיניכם, והזהרו מהם שהם מחנות אלקים ובני היכלא דמלכא — הזהרו באונאות חביריכם ומכ״ש לא יכנה שם רע ולא ידבר שום רע על שום אדם אפילו לספר כשבחו הרבה אינו נכון כדי שלא תבואו לידי גנותו.

הזהרו בגמילות חסדים בין לעניים בין לעשירים בין לחיים בין למתים. הזהרו בביקור חולים, הוהרו לעלות לתורה עכ״פ פעם אחד בחודש, הזהרו בסנדקאות וכשתהיו מוהלים תזהרו שתהיו טהורים קודם שתמולו הילד, הזהרו להיות שושבין פעם א׳ בג׳ שנים, הזהרו בני שלא תשבו בישיבת שוקים ומכ״ש בקיבוץ אנשים ונשים כי השטן מרקד ביניהם הזהרו שלא תניחו בנותיכם ליחד כנהוג חתן וכלה לפני חתונה כי הרבה מכשולות המה מזה.

בשעת אכילה יהיו נזהרים שוקבעו כל פעם שיעור לימוד, ואם יזכה ה׳ אתכם בבנים וחתנים ילמדו עמהם כל זמן אכילה שיעור לימד ואחד קפיטל פסוק, במאכלות אסורות אין אני צריך להזהיר אתכם כי אנשי קדש אתם. אך בחדש שהוא איסור דאורייתא תזהרו, והשבר יש עליו הרבה תירוצים שהוא מותר, ביום שתאכלו בשר לא תאכלו גבינה וכן להיפך.

ואתם בנותי! תלכו בדרך הישר ותהיו צנועות במעשיכן, הזהרו בכבוד בעליכן, והעיקר כל כבודה בת מלך פנימה זה כלל גדול. ואני נהגתי אף שלאחריה תקבעו בכל יום שיעור לספרי מוסר כגון ר״ח וספר הישר ושל״ה שהוא כליל מהכל. ואתם בנותי! אם יזכה ה׳ אתכם בהון רב ועבדים ושפחות לרוב גם עליכם מוטל לעשות איזה מלאכה שהבטלה מביאה כו׳. הזהרו בכל יום בתפלה בכוונה ולקרות בכל שבת בטייטש חומש. ותדריכו את בניכם בדרך הישרה, כי מוסר האם על הבן יותר מעל האב שאינו בכל עת בידו, הזהרו שלא תקדימו חלילה טבילה ולא תאחרו לצער בעליכן. ביולדות אל תעככו מלטבול יותר מן מ״ב ימים בין לזכר בין לנקבה, והמעכב יותר קרוב להפסד ורחוק משכר וגזילה מבעלה ומבניה. — אל תלכו בשחוק והיתול עם שאר אנשים ונשים. כשתניקו את בניכם הזהרו שלא תאכלו דברים המפסידים לזכרון כגון מוח הראש או לב בהמה ועוף שמפסיד זכרון התינוק. — כן הדד אל תגלו רק המעט שנותנים לתינוק תוך פיו אף שאין שום אדם רואה. — הזהרו

הלכתא רבתי לשבתא. במוצאי שבת אל תגעו בנר דולק עד אחר שתבדילו על הכוס וכן אני נוהג, ומצאתי און לי בזוהר בראשית ובפ׳ פנחם.

כשיזכה ה׳ אתכם באיזה התמנות או הרבנות יהי׳ דבריכם בנחת עם הבריות. והרחיקו מן שוחד דברים ומכ״ש ממון, וקטון כגדול תשמעון. מתונים בדינים תהיו הן בדיני ממון, הן בדיני איסור והיתר ובפרטות בדיני נדה, ושלא ליתן קבלה לשום אדם, ושלא תאכלו מה שיהיה כל שאלת חכם או סירכא, ושלא לאכול בשר אחורים משום ניקור וכן אני נוהג. וכן ראיתי מאבי הגאון ז״ל.

בפסח הזהרו שיהיו המצות מקמח שמורה, ובאם שאי אפשר לא תאכלו כלל רק שני זיתים ב׳ לילות הראשונים ובשבת ויו״ט המוציא כזית, בעשייתן יהיו נזהרים שלא יהיו קטנים עורכים ואינם בקיאים בשימור. — בחג השבועות יהיו נעורים כל הלילה וילמדו כל הלילה ומה משובח תהיה אם תוכלו לעמוד ב׳ הלילות. — בין המצרים הרחיקו מכל תענוג, ובאם שאפשר להיות יושב בתענית מן י״ז בתמוז עד אחר יוה״כ מה טוב! ובכל יום מי״ז בתמוז עד אחר ט״ב להתאבל חצי שעה על חורבן בית אלקינו עד שיכונן ה׳ ויבנהו, מחרת ט״ב ינהגו בלי שום רחיה אבלות.

מר״ח אלול להזהר בתענית ותשובה כל יום, ועיקר התשובה עזיבת החטא, ובכל יום להתבודד בחדר מיוחד שעה אחת ולהתחרט על חטאיו. ואם למרתם כל השנה דף אחד בכל יום יוכפלו בחודש הזה, וככה תהיה עד אחר יוה״כ הקדוש. ראש השנה יהיה חדות ה׳ מעוזכם ויראת ה׳ כי קדוש הוא היום, ומשעות אכילות הן בר״ה הן בעשי״ת כבר נדפסו בספרי מוסר. — להרחיק מלקבל תענית בר״ה, להתרחק מהיות ש״ץ או תוקע, ואם יזכה ה׳ אתכם שתבינו סודות התקיעה והתפלה ויזכה ה׳ אתכם להתפלל או לתקוע יזהרו בכל הכונות, ביה״כ הקדוש תרחיקו מכם כל גלול רשע, בעשי״ת הזהרו לגמור ספר תקונין. — כל סדר התפלה של ר״ה ויוה״כ יסדרו בפיהם עד שיהא שגור בפיהם ביום הקדוש.

בסוכות הזהרו לקיים כתקונה לישב ולאכול וללמוד ולישן עם אשתו בסוכה. ולולב ואתרוג יקנה כל אחד לעצמו, אף שתהיו רבנים וקימו מצות בממונם קימו חכם לב יקח מצות. הושענא רבה ינהגו כנהוג שלא לישן כל הלילה וללמוד, חנוכה ידליקו בשמן זית שהוא מצוה מן המובחר, פורים יהיו בשמחה. ומתנות לאביונים כפי הברכה אשר ברך ה׳ אתכם.

אם יזכה ה׳ אתכם בהתמנות ראשי אלפי ישראל, אל תתגאו ואל תטילו אימה יתירה על הצבור ותחוסו על ממונם שלא להוציא בחנם, או לפזר כי דמים ברמים נגעו, הרחיקו מן השמאות כי הרבה נכשלים ונפסלים לעדות ולשבועה, כשתלכו לסעודת מצוה לברית מילה או לחתונה

והרמב"ם, התחזקו בתורת ה', ויהי' הלמוד ברבים תלמידים וברבים חברים, ותקיימו וקנה לך חבר. והזהרו בקן קולמס לכתוב דברי תורה שיתחדשו על ידכם, והזהרו בכבוד חביריכם, כי הרבה בעוה"ר נאספו בלא עתם על שלא נהגו כבוד זה לזה, ועיקר שתחזרו תמיד על למודכם, וכשיזכה ה' אתכם לדרוש נאה, יהי' למוד הדרוש במעט הקדמות, והקדמות יהי' מן גמרא ותוס' ומהרש"א ומ"א מזוהר הקדוש ומדרש רבה. ובכל פעם ופעם תראו שאתם תחדשו בו דבר או קושיא או תירוץ שלא יהי' עקר בתורה.

סדר אכילה ושתיה: אל תלכו אחר מותרות הגוף, אם יזכה ה' אתכם שתוכלו לישב בתענית כל הימים חוץ מימים שאין אומרים בהם תחנון, מה מאוד תועלת לנפש הוא! אך משום חולשא עכ"פ תתענו יום אחד בשבוע, ואותו יום יהי' בתורה ובתשובה ובעת אכילה תשמרו בסעודה שרוב הנאתכם ממנה תמשכו ידכם וזה חשוב כתענית, הרחקת בשר ויין כל ימי השבוע אם אפשר, בשבת גם כן לא תשתו ותשתכרו כי השכרות מביא לידי בטלה.

הזהרו בצדקה ומעשרות מה שיחננכם ה', קודם תפלת מנחה ושחרית יתנו כל פעם ג' פרוטות למתן בסתר לקיים צדק לפניו יהלך, והמעשר מכל הרוחים מה שיחון ה' אתכם תתנו בקלפי בפני עצמו, ואם יבוא העני הקריב אליכם המה קודמים, ובאם לאו, תלכו בכל ער"ח בין עניים ותחלקו המעשר לעניים ואביונים.

הצנע לכת זה כלל גדול, ובזה יהיו כל מעשיך לש"ש ולא לקנתור וגדולה ח"ו. קודם שתלכו להתפלל תפלת מנחה ומעריב יבדקו נקבים כו' ויתנו לצדקה כנ"ל, מה מאוד משובח מי שמתפלל גם מנחה מלובש בטליה ותפלין של שימושא רבא, יתחיל אשרי ופ' התמיד ומעשה הקטורת וכן אני נוהג. ומצאתי און לי בזוהר פ' פנחם, ותתפללו בכונה, ואח"כ תלכו מחיל אל חיל ללמוד פרק משניות בעיון, וקודם השינה איזה דפין מאגדה בעל פה עם פירוש, ואכילה בלילה יהי' מועט ומדברים קלים. סדר הק"ש כנזכר בשערי ציון, השינה יהי' ג' שעות בלילה ועל צד שמאל תחלה. הזיווג יהי' בקדושה בטהרה ובחצות הלילה, ואל תצטרכו לדקדק בעונתן של ת"ח כדי שלא תבואו ח"ו לידי הרהור, רק בטבילה תהיו נזהרים.

הרחיקו בני! מן כת לצים וכת חנפים וכת שקרנים ומלשינים שהם ארבע מחנות שאינם מקבלים פני השכינה. הזהרו בכבוד חכמים ובכבוד גדולים וזקנים שהקב"ה חלק להם כבוד. הזהרו מן המחלוקת שסופו לאבדן, הזהרו בקדיש וקדושה, הזהרו במצות קלות כבחמורות, הרחיקו מעבירה קלה כחמורה, הזהרו בכבוד שבת מלכתא. אל תרבו בהוצאות חול ותוסיפו בהוצאות שבת, ודבורכם של שבת לא יהיה כשל חול,

והרחיקו מכם דבר שקר, ולמדו לשונכם לאמר איני יודע, והדיבור במיעוטא דמיעוטא הוא הנבחר, ותקיימו „ומשמע ודומה ומשא״ ואז טוב לכם סלה.

הנהגות.

בקומם מן המטה, יראת ה׳ על פניכם תהיה, ולא תלכו ארבע אמות בלי רחיצת ידים, ולא תגעו בידים מסואבות בשום מלבוש עד אחר רחיצה, בציצית הזהרו לשכוב בלילה בארבע כנפות וציצית כשרים, וחכמי קבלה הזהירו לשמש מטתו בציצית, והקימה שתהיו אתם מעוררים השחר, ואם תהי׳ בחצות הלילה מה טוב ומה נעים, ומה מאוד ספר בשבחם רשב״י הקדוש ומכ״ש בלילות הארוכות, ובקומם קודם אור היום לא תפחדו מפחד גיהנם, רק הלימוד יהא לשם שמים. — וסדר הלמוד כך יהיה, קודם לכל להתאבל ולהתאונן על גלות השכינה שעמנו בצרה, ועל שרפת בית אלקינו, ועל אריכות הגלות, בשק ואפר ובכי בין תנור וכירים, ואח״כ לקום מעפר ללמוד. ללמוד פרק אחד משניות בעיון רב עם פירושים, ואח״כ ילמדו גמרא בעיון רב ופירש״י ותוס׳ רא״ש. להסיר כל הכעס עד שידם מגעת, ולא חלילה לשום קנטור וגאוה, ואם יזכה ה׳ אתכם שיבינו דברי הקדוש רשב״י ירגילו עצמם כל יום קודם אור היום ללמוד ג׳ דפים מזוהר הקדוש, אח״כ ילכו לבהכ״נ מלובש בטלית ותפלין, וקודם יבדקו נקביהם ולרחוץ מצואתם. — ומאוד מאוד בני! הזהרו בנקיות וטהרה וטבילה, שיהי׳ כל תפלה ולימוד בטהרה אף שבטלה תקנת עזרא כמו שהתפאר הרמב״ם שלא ביטל שום טבילה אף בימות החורף — התפלה תהיה בכונה מתוך הסידור, וחלילה לדבר שום דבר קודם ומכ״ש דברי חול בשעת התפלה דמחזי כאלו עובד ע״ז, והאריך בפ׳ בראשית ופ׳ תרומה שעונשו גדול, ומחיל אל חיל תלכו תיכף לקבוע עתים לתורה אחר התפלה ובבהמ״ד, מה מאוד משובח הלמוד שלא במהרה ישכח הלמוד, ולהניח ב׳ זוג תפלין, אבל לא בבת אחת עד שיודע לכם שאתם יראי ה׳ בכל לבבכם, והזוג הג׳ לתפלת המנחה.

סדר הלימוד אחר התפלה יהיה בראשון א׳ פרשה מקרא של סדר השבוע עם פירש״י ורמב״ן, ואח״כ א׳ קפיטל נביאים וכתובים עם פירוש, ואח״כ משניות י״ח פרקים ליום כדי שתגמרו כל חודש, ואח״כ גמרא בעיון, ואח״כ פוסקים. וחלילה ללמוד שום פוסק מאחרונים עד שילמדו פוסקים הראשונים.

סדר הפוסקים, אורח חיים למעלה למשכיל, ובפרטות להיות בקי בהלכות ברכות דהלכתא רבתי היא, ואח״כ יורה דעה וחו״מ ואה״ע, ומה מאוד משובח אם יעיינו כל יום שעה בדברי ראשונים הרי״ף

או על הישנות, על הראשונות או על האחרונות. על הנזכרות או על הנשכחות ממני, אוי לי! אם יהיו כל הימים דיו, וכל האגמים קולמסים וכל הרקיע׳ן גוילין אי אפשר לכל דיירי ארעא לרשום עליהם את כל המרי אשר מריתי ומרדתי באלקים חיים. — הוא היה לי לאב וגדלני ורוממני, ומרחם אמי הוציאני, ונתן לי לחמי מימי וצמרי, ואני הייתי לו כבן מביש בן סורר ומורה, הי׳ לי לאדון זן ומפרנס אותי מעודי עד היום הזה, ונתן בי שכל ותבונה ללמוד תורה, ואני הייתי לו כעבד מורד על אדוניו, הוא הי׳ לי לרב, ואני הייתי כתלמיד חולק על רבו, את אשר טהר טמאתי, ואת אשר טמא טהרתי, את אשר בנה הרסתי, ואשר הרס בניתי, אשר קרב רחקתי, אשר רחק קרבתי, אשר שנא אהבתי, ואשר אהב שנאתי.

ברא בי רמ״ח אברים ושס״ה גידים לתועלתי, ואני לכלכתי אותם, ובכולם מריתי ופשעתי, נתן בי עיני לראות בטוב ולמאוס ברע, ואני שלחתי לראות במקום שאין רשאין לראות, ברא בי חוש השמע לשמוע בקול הורים ובקול מוכיחים, ואני שנאתי המוכיחים ושמעתי לקול לצים, נתן בי חוש הריח להנות בו הנשמה ולברך בו על הריח, ואני הרחתי בריח שאין לו נחת לפניו. — נתן בי חוש הדבור לדבר בדברי תורה ופי שלחתי ברעה וטמאתיו בחמשה טומאות בפה. בלה״ר, רכילות, שקרים, נבלות וליצנות. — נתן בי ידים ליתן צדקה וקפצתי ידי מליתן צדקה ולקחתי בהן שוחד, גנבתי וגזלתי בהן. — נתן לי לב להבין אמרותיו הטהורות ואני חשבתי בלבי תועבות וכל מגמותי להרע היו. — נתן בי חוש המישוש והשימוש לקיים מצותיו, ואני טמאתי והכנסתי למקום טומאה, ומים הקדושים היוצאים ממקור החיים והקדושה הכנסתי למקום טומאה מקום הטינופת ובעלתי איסור. — ברא בי רגלים לרוץ למצותיו ורגלי לרע ירוצו. — אין בי אבר וגיד שלא עשיתי בהנה מעילות מצות גדולות ופגמתי בכל תרי״ג מצות ובכל העולמות. — אוי לי! עברתי על עשה ול״ת ועל מכות מרדות ומלקות ארבעים ומיתה בידי שמים ועל כריתות ומיתות ב״ד, ואיך אשא פני וראשי אל מול הדרת ה׳ צבאות לאמר לא חטאתי וצדיק אני, אבל רשע אני ולא צדיק, חייב אני ולא זכאי.

ואח״כ אומר הכתוב בסידור השלה״ק מה נאמר לפניך כו׳ על חטא בא״ב ותשר״ק, סקילה שרפה הרג וחנק, עברתי ופגמתי בשלשה שמותיו הקדושים אהיה הויה אדוני ב״ה וב״ש הגדול הגבור והנורא, ועל כולם אלקי סליחות סלח כו׳ — אנא בכח שבע פעמים, מזמור נ״ח שבע פעמים, מזמור ט׳ כ״א ל״ב ל״ח ל״ט פ״ה ק״א ק״ל, בידך אפקיד כו׳ אתה סתר ג׳ פעמים והפוך.

ועתה אתם בני ובנותי שמעו לי! אחרי ה׳ אלקיכם תלכו ואת מצותיו תשמרו, וזאת עשו וחיו לעולם, בראשון אגיד לכם דבר אמת,

נחלת אבות.

א. צוואת הגאון מו"ה משה יצחק הלוי זצ"ל
אבד"ק זלאטאווי.

למען אשר יצוה את בניו ואת ביתו אחריו, מכאן אמר ר' יצחק חייב אדם לפקוד את כל בני ביתו למען ילכו בדרך תמים הטוב והישר: וטרם כל הנני מפקיד רוחי ונשמתי ביד אלקים חיים ומלך עולם. הוא הי' הוה ויהי', הוא אלקים אמת, ומבלעדיו אין אלקים, אדון אדונינו הוא אלקים אשר בחר באברהם עבדו ובזרעו אחריו להיות לו לעם סגולה והוא יהי' להם לאלקים.

והנני מוסר מודעה ומבטל מודעי דמודעי ומודעי דנפקי מגו מודעי עד סוף כל המודעות ביום שיבוא השטן הוא היצה"ר ומקטרג ובליעל, מכשול, ערל, טמא, וישטין אותי לשוב מאחרי אלקים חיים, שכל מעשי ודיבורי ומחשבותי כלם יהיו בטלין ומבוטלין לא שרירין ולא קימין מהיום ועד עולם, ולא יהיה חלין כלל וכלל, רק את נפשי רוחי ונשמתי הנני מוסר לבעל הפקדון אשר נתנם בגופי ובידו יהי' שמור לעתיד יחזיר בי. וכל זמן שהנשמה בקרבי מודה אני לפניך כו'.

והנני מחרים ומנדה ומשמת את כל המסטינים אותי חלילה לשום דבר להרהר או לדבר שום דבר שיהי' חלילה נגד כבוד אלקים חיים, ויהיו מוחרמים ומנודים ומקוללים מפי השכינה וצבא מעלה, ומפי שרי צבאות ה' עד שירפו ממני בהרהורים או בדבורים כאלה רק כל מגמתי ודעתי יהא לשם שמים, ולמסור נפשי על קדושת ה' ית"ש המיוחד הגדול הגבור והנורא, ליחד ולקדש שמו ברבים הוא אלקים אמת ואין עוד.

ועתה באתי להתודות על כל חמאים ועונות ופשעים ומרדים, שחטאתי שעויתי ושפשעתי מריתי ומרדתי מיום היותי על האדמה עד היום הזה, ובכל שעה הוספתי לעשות הרע בעיניו, ובכל רגע הוספתי על נפשי פגע, אוי! איך מרדתי במלך הגדול המשגיח בכל עת חטאתי בכל! ואיך לא היתה יראתו על פני! ואוי לי! על מה אתודה, על החדשות

נחלת אבות

לזכרון נשמת אבינו

מוה׳ר׳ רפאל יצחק בן מוה׳ יעקב ז״ל

כולל

צוואת ר׳ משה יצחק הלוי אב״ד דק״ק זלאטאווא והעתקת אגרת ייחוס שלו וצוואת נכדו ר׳ יעקב, גם קצת ציונים על קברי האבות הצדיקים, ונוסף עליהם מאמר על ייחוס אבינו והספד על מיתתו.

הוצאתי לאור בפקודת משפחתנו.

יצחק זעליג גראנעמאנן.
רב דק״ק הנובר והמדינה.

פראנקפורט דמיין.
פערלאג פאן א. י. האפמאנן.
שנת תרנ״ה לפ״ק.

Er

נחלת אבות

לזכרון נשמת אבינו

מוה׳ר׳ רפאל יצחק בן מוה׳ יעקב ז״ל

כולל

צוואת ר׳ משה יצחק הלוי אב״ד. דק״ק זלאטאווא והעתקת אגרת יחוס שלו וצוואת נכדו ר׳ יעקב, גם קצת ציונים על קברי האבות הצדיקים, ונוסף עליהם מאמר על ייחוס אבינו והספד על מיתתו.

הוצאתי לאור בפקודת משפחתנו.

יצחק זעליג גראנעמאנן.

רב דק״ק הנובר והמדינה.

פראנקפורט דמיין.

פערלאג פאן א. י. האפמאנן.

שנת תרנ״ח לפ״ק.